



GEMEINDE SEVELEN

Gestaltung der Zukunft

ALTERSLEITBILD

Erlassen durch den Gemeinderat am 5. März 2007

Jeder will es werden, aber keiner will es sein: alt!

Auch wir möchten einmal alt werden!
Deshalb befassen wir uns mit Zukunftsperspektiven.
Mit unseren eigenen, mit denen unserer Mitmenschen.
Wie können wir ein sinnerfülltes Leben ohne Berufsarbeit gestalten?
Dazu gibt es viele Fragen, offene Antworten.
Älter und alt werden ist ein ganz natürlicher Prozess.
Sich damit auseinanderzusetzen muss eine alltägliche Herausforderung werden,
auch für junge Menschen.
Das Leben vor sich zu haben, Sinn zu finden, ist keine Generationenfrage.

Altersleitbild

Die Lebensqualität ist auch im Alter eng verknüpft mit der Freiheit, das eigene Leben nach den eigenen Wünschen und Möglichkeiten selbst zu gestalten.
Diese Selbstbestimmung verleiht dem Menschen Würde.

Als Leitmotiv ist deshalb im Altersleitbild das Menschenrecht auf Selbstbestimmung anerkannt und die individuelle Autonomie als Grundprinzip der Alterspolitik verankert.

Arbeitsgruppe Altersleitbild:

Linke-Meier Pia
Ammann-Schweizer Annemarie
Engler-Jakober Annemarie
Fenk Willi
Fuoco-Litscher Rosmarie
Keller Jack

Gemeinderätin (Projektleitung)
Pflegedienstleiterin Altersheim Gärbi
Gemeinderätin
Leiter Pflegeheim Werdenberg, Grabs
Mitglied Altersheimkommission
Präsident Seniorenforum Werdenberg

1. Information / Beratung / Vernetzung

Wir nehmen die Anliegen der älteren Bevölkerung ernst.

Wir stellen sicher, dass die Seniorinnen und Senioren in Sevelen umfassend informiert sind über die altersspezifischen Angebote in der Gemeinde und in der Region.

Wir fördern und koordinieren die Zusammenarbeit von Institutionen, die sich mit Altersarbeit befassen.

<i>Priorität</i>	<i>Massnahmen und Aktivitäten</i>	<i>Wer</i>	<i>Wann</i>
1	2	Verantwortung	Impulse
•	1. Einsetzen eines Mitglieds des Gemeinderates als Altersbeauftragte/r. Dieses Mitglied pflegt regelmässigen Kontakt zur Arbeitsgruppe Alter.	Gemeinderat	2007
•	2. Gründen einer Arbeitsgruppe Alter, die Auskunft und Informationen über Angebote der Altersarbeit gibt und die Anliegen der älteren Bevölkerung entgegennimmt. Die Arbeitsgruppe Alter besteht aus 5 – 7 Personen im Pensionsalter. Sie konstituiert sich selbst.	Altersbeauftragte/r	2007
•	3. Organisieren von regelmässigen Zusammenkünften der Institutionen, die in der Altersarbeit tätig sind. z.B. Altersheim, Spitex, Alterswohnungen	Altersbeauftragte/r	jährlich
•	4. Führen einer Rubrik „Senioren/-innen gestalten die Zukunft“ im Infoblatt der Gemeinde und auf der Gemeindehomepage.	Redaktion Infoblatt Gemeinde Altersbeauftragte/r	2007
•	5. Fördern des Zusammenhangs der Seniorinnen und Senioren aus allen Gemeindeteilen.	Arbeitsgruppe Alter	laufend
•	6. Prüfen von Beratungsangeboten für Seniorinnen und Senioren.	Altersbeauftragte/r	2008
•	7. Überprüfung der Ziele und Massnahmen.	Gemeinderat	periodisch

2. Gesundheit / Betreuung / Prävention

Die Gesundheit ist unser kostbarstes Gut. Wir verstehen die Gesundheit ganzheitlich.

Im Vordergrund steht die Aufrechterhaltung und Verbesserung des allgemeinen Wohlbefindens, die Bewahrung der Selbständigkeit.

Alter ist keine Krankheit!

Priorität		Massnahmen und Aktivitäten	Wer	Wann
1	2			
•		1. Sicherstellen von Altersbetreuung und Krankenpflege zu Hause.	Gemeinderat	laufend
•		2. Sicherstellen von Altersbetreuung und Krankenpflege im gemeindeeigenen Altersheim sowie im regionalen Pflegeheim.	Gemeinderat	laufend
•		3. Sicherstellen des Angebotes von professioneller Betreuung für demente Personen zu Hause und im Heim.	Gemeinderat	laufend
•		4. Unterstützung des Baus einer regionalen Demenzstation beim Pflegeheim Werdenberg.	Verbandsdelegierte Gemeinderat	2007 bis 2009
•		5. Anbieten eines Mahlzeitendienstes durch das Altersheim bei angemessenem Bedarf.	AHK	2007
•		6. Überprüfen eines Angebotes von Tages- und Wochenendstrukturen im Altersheim.	AHK	2008
•		7. Fördern von Dienstleistungen für die älteren Menschen.	Arbeitsgruppe Alter	laufend

3. Materielle Existenzsicherung

Die materielle Existenz der betagten Menschen ist im Kanton St. Gallen und somit in Sevelen grundsätzlich gesichert.

Unterstützende Hilfe und Beratung durch Familie und/oder private Bezugspersonen sind als tragende Elemente zu fördern.

<i>Priorität</i>	<i>Massnahmen und Aktivitäten</i>	<i>Wer</i>	<i>Wann</i>
<i>1</i>	<i>2</i>	Verantwortung	Impulse
•	1. Fördern der Information über das bestehende umfangreiche soziale und finanzielle Netz.	Verwaltung Arbeitsgruppe Alter	laufend
•	2. Unterstützen der privaten Hilfe.	Arbeitsgruppe Alter	laufend
•	3. Prüfen von Beratungsangeboten im finanziellen Bereich für Seniorinnen und Senioren.	Altersbeauftragte/r	2008
•	4. Anbieten von Hilfe zur Selbsthilfe für „Alte Menschen in Not“.	Arbeitsgruppe Alter	2008

4. Wohnen im Alter

Die Wohnung wird zum Mittelpunkt des Daseins, je mehr im Alter die Bewegungsfreiheit abnimmt und sich der Handlungsspielraum verengt.

Die Wohnmöglichkeiten und -formen sollen bedürfnisgerecht und selbst wählbar sein.

<i>Priorität</i>	<i>Massnahmen und Aktivitäten</i>	<i>Wer</i>	<i>Wann</i>
<i>1</i>	<i>2</i>	Verantwortung	Impulse
•	1. Unterstützen von selbständigem Wohnen und der vorhandenen Wohnformen: Alterswohnungen, Altersheim, Pflegeheim Werdenberg.	Gemeinderat	laufend
•	2. Prüfen des Bedarfs und der Realisierbarkeit von betreuten Alterswohnungen.	Gemeinderat	2008
•	3. Prüfen der Wohnstrukturen des Altersheims Gärbi.	AHK	2007
•	4. Fördern von Eigeninitiative für neue Wohnformen.	Altersbeauftragte/r	laufend
•	5. Prüfen des stationären Bettenangebotes.	AHK	Alle 5 Jahre
•	6. Setzen von Impulsen zur Erstellung altersgerechter Wohnungen.	Gemeinderat	laufend

5. Persönlichkeitsentfaltung und soziale Integration

Das Alter ist für alle eine Herausforderung. Wer diesen Lebensabschnitt aktiv und bewusst gestaltet, wird den Jahren Sinn geben. Die Eigeninitiative ist zu fördern und zu fordern.

Priorität	Massnahmen und Aktivitäten	Wer	Wann
1	2	Verantwortung	Impulse
•	1. Unterstützen der Kurs- und Bildungsangebote für Ältere.	Gemeinderat Arbeitsgruppe Alter	laufend
•	2. Fördern der körperlichen und mentalen Fähigkeiten zur Erhaltung der Selbständigkeit.	Arbeitsgruppe Alter	laufend
•	3. Fördern der gegenseitigen, aktiven Hilfestellung unter Senioren/-innen.	Arbeitsgruppe Alter	laufend
•	4. Förderung von Aktivitäten von Älteren für Ältere.	Arbeitsgruppe Alter	laufend
•	5. Fördern der sozialen Kontakte für eine sinnstiftende Lebensgestaltung.	Arbeitsgruppe Alter	laufend
•	6. Fördern des Kontaktes zwischen den Generationen.	Arbeitsgruppe Alter	laufend

6. Verkehr / Mobilität

Die Gemeinde schafft optimale Voraussetzungen für die grösstmögliche Mobilität und Sicherheit für Ältere.

Sie bildet Freiräume für Erholung und Beschaulichkeit.

<i>Priorität</i>	<i>Massnahmen und Aktivitäten</i>	<i>Wer</i>	<i>Wann</i>
<i>1</i>	<i>2</i>	Verantwortung	Impulse
•	1. Überprüfen der Verkehrssituation für Fussgänger und Betagte.	Gemeinderat	laufend
•	2. Fördern von öffentlichen Verkehrsverbindungen und deren Nutzung.	Gemeinderat	laufend
•	3. Neu erstellte Trottoirabsätze müssen rollstuhl- und rollatorgängig sein.	Bauverwaltung	laufend
•	4. Prüfen von privaten Fahrdiensten in Dorfquartieren ohne Bushaltestelle (Fahrgemeinschaften).	Arbeitsgruppe Alter	laufend
•	5. Prüfen von möglichen Fuss- und Radwegen sowie Fussgängerverbindungen.	Gemeinderat	laufend
•	6. Aufstellen von Ruhebänken an beliebten Spazier- und Einkaufswegen.	Bauverwaltung	periodisch
•	7. Unterhalten von gemeindeeigenen Wegen und Strassen in Naherholungsgebieten.	Bauverwaltung	laufend

Schlusswort

Umsetzung – Gemeinsam zum Ziel

Zur Umsetzung des Altersleitbildes braucht unsere Gemeinde engagierte Partnerinnen und Partner:

1. Verantwortliche in der Gemeinde
 - Gemeinderat
 - Altersbeauftragte/r
 - Arbeitsgruppe Alter
 - Verwaltung

2. Öffentliche und private Institutionen
 - Ortsgemeinde
 - Kirchen
 - Schule
 - Vereine
 - Pro Senectute

3. Spitex-Organisationen und ihre Mitarbeiter/-innen

4. Heimleitungen und ihre Mitarbeiter/-innen

5. Ärztinnen und Ärzte

6. Architektinnen und Architekten

7. Bauherrschaften: öffentliche und private

8. Jung und Alt – Jedermann, Jedefrau

Nur wenn alle ihren Beitrag leisten, kann das Altersleitbild im Alltag gelebt, die Lebensqualität für die Betagten erhöht und gesichert werden.

Anhang

Die Erarbeitung des Altersleitbildes erfolgte in der Zeit von Januar 2006 bis März 2007.

Bei der Ausarbeitung hat die Arbeitsgruppe Informationen aus folgenden Quellen bezogen:

- Altersleitbild des Kantons St. Gallen
 - Aspekte aus dem Altersleitbild des Kantons St. Gallen
 - Schweizerische Gesellschaft für Gerontologie (SGG), Aktive Alterspolitik in der Gemeinde
 - Gemeindeleitbild Sevelen
 - Bevölkerungsstatistik der Gemeinde Sevelen
 - Altersleitbilder diverser Schweizer Gemeinden
 - Auswertung der Befragung im FL-Unterland zum Thema: Selbständig Wohnen im dritten Lebensabschnitt
 - Bartelt, Bapst & Partner: Bedarfsabklärung im Zusammenhang mit der Erweiterung Stütlihus, Grabs
-
- Auswertung „Fragebogen zum Altersleitbild Sevelen“ an die Bevölkerung 60+ (nachlesbar auf der Homepage der Gemeinde www.sevelen.ch)
 - Bestandesaufnahme zur Alterspolitik in Sevelen (IST-Analyse der vorhandenen Angebote)
 - Besprechungen mit Spitex, Wohngenossenschaft Büelhof, Pro Senectute
 - Diskussion beim öffentlichen Anlass im Gemeindesaal: Auswertung des Fragebogens zum Altersleitbild Sevelen
 - Rheintaler Grenzgemeindetag: „Leben und Zusammenleben – ein Konflikt der Generationen?“